Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 50

Artikel: Das Lotto-Spiel in Bissone

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649934

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zuerst wird bestimmt, wer die Nummern ausrufen soll. Diese Ausruferin verkauft dann auch die Loitokarten, das Stück für einen Rappen

Is wir kürzlich gegenüber von Melide kamen, in das malerische Tessinerdorf Bissone denktafel der vielen bedeutenden Bildsahen wir auf der «Piazza» auf dem Dorflachmittagssonne Karten spielen. «Oh, das la lotteria, dem man hier im Tessin oft das weniger schadet als Rauchen und Trinzunge wenzen! Wieveil kann man denn winner! Wieveil kann man denn winner! «Nun, so drei bis fünf Franken, licht viel für diese einfachen Leute, die Menig verdienen und mit wenig auskomkaten seine Wissen ja, wie das mit dem Man, am Schluss die Bilanz, so ist loch viel ärmer geworden. War auf erzählte dazu: «Früher war auch dem Wann erzählte dazu: «Früher war auch dem Mann erzählte dazu: «Früher war auch der viel erziher Mann erzählte dazu: «Früher war auch der viel erziher war auch

Viel ärmer geworden.

War alter Mann erzählte dazu: «Früher in alter Mann erzählte dazu: «Früher in sen och en schöner. Da wurde aus den leh duftenden Häusern auf die Piazza herräle ietzt acht: manche sagen noch heute alte Sprüche auf, wenn eine bestimmte donn das heisst: 77 Frauenbeine!

Garan die Zahl, wenn Sie sie umkehren, ein erinnert!»

sin erinnert!, wenn sie sa.

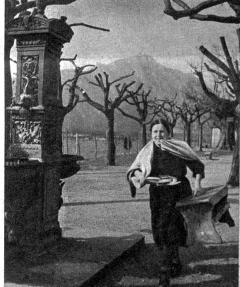
Sin anderer erklärte uns, wie das Spiel anderer erklärte uns, wie das Spiel in lottos vor sich geht. «Nun ja, man is in lockeren Kreis herum, direkt auf oder auf einem mitgebrachten entenes Stühle schleppen auch ein gesindene Stühlechen herbei. Nun wird jesasgestimmt, der die Nummern aufruft, aufen Man bezahlt dafür einen Rappen auch mehr. Hat jeder ein paar Steinsmitten wenten werden werden der die Nummern aufruft, aufen Man bezahlt dafür einen Rappen auch mehr. Hat jeder ein paar Steinsmitten zu decken, so kann das

Spiel beginnen. Nun greift die Bankhalterin in die Schürze oder in das Säckchen, wo die Nummern liegen, natürlich ohne sie anzusehen, denn die Gunst des Schicksals soll über die Reihenfolge entscheiden. Rasch liest sie eine Nummer nach der andern ab und legt sie auf das Kontrollfeld, das sämtliche Zahlen enthält. Die Mitspieler ihrerseits suchen auf ihren Karten eifrig die abgelesene Nummer und markieren sie mit einem Steinchen. Jede Karte ist in drei Reihen zu fünf Feldern eingeteilt, von denen zwei weiss und drei mit verschiedenen Zahlen beschrieben sind. Hat ein Spieler eine ganze Reihe mit den Steinchen markiert, so ruft er rasch? «Quintina«! und erhält seinen Einsatz zurück. Den ganzen Bankbetrag bekommt hingegen jener Spieler, dem «la tumbula» oder das Lotto zufällt.

Die Frauen bringen die Stühle selber



Jede der Spielerin sucht sich ein paar Steine zusammen, zum Bedecken der abgerufenen Nummer





Das Spiel ist aus. Die Ausruferin legt die Nummern wieder in ihren Sack und beginnt von